



1) Voraussetzung ist eine durch die Diplom-Hauptprüfung, die Bachelorprüfung oder das 1. Staatsexamen abgeschlossene Ausbildung an einer Universität mit dem Hauptfach Mathematik. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann ein Werkvertrag – sofern Studienstand und Erfahrung entsprechend sind – auch schon an Studierende vergeben werden.

2) Wenn Sie im jetzt laufenden Semester Korrektor für Kurse der Fachrichtung Mathematik an der FernUniversität sind, brauchen Sie hier nur Veränderungen gegenüber Ihrer letzten Bewerbung anzugeben.

3) Bei unbenoteten Scheinen bitte nur ankreuzen oder unterstreichen.

4) Geben Sie bitte möglichst mehrere Kurse in der Reihenfolge ihrer Wünsche an. Im WS 26/27 werden voraussichtlich Übungen zu folgenden Kursen angeboten.

Mathematische Grundlagen ; Algorithmische Mathematik, Lineare Algebra ; Analysis, Maß- und Integrationstheorie; Elementare Zahlentheorie mit Maple ; Einführung in die Numerische Mathematik ; Diskrete Mathematik ; Kombinatorische Optimierung ; Nichtlineare Optimierung ; Funktionalanalysis ; Mathematische Grundlagen von Data Science; Graphentheorie ; Mathematische Grundlagen der Kryptografie; Differentialgeometrie ; Grundzüge gewöhnlicher Differentialgleichungen ; Mathematische Grundlagen von Multimedia, Numerik der Linearen Algebra

Der weitaus größte Bedarf besteht bei den ersten Kursen. Dennoch werden (je nach Belegerzahlen) auch die anderen Kurse besetzt (zumindest teilweise), und da sind zum Teil Spezialisten gefragt.

5) Werkverträge werden in der Regel im Umfang von durchschnittlich 50 Stunden pro Monat (ca. 11,5 Wochenstunden) abgeschlossen. Ein Anspruch auf Beschäftigung im angegebenen Umfang besteht im Werkvertrag nicht. Nebentätigkeitsgenehmigungen mit geringerer Stundenzahl gelten automatisch und ohne zusätzliche Vereinbarung als Einschränkung des Vertragsumfangs; die entsprechende Monatsstundenzahl (oder auch ein eigener Wunsch nach geringerem Beschäftigungsumfang) kann und soll hier angegeben werden.